-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Volker Freund [mailto:volker.freund@kreis-mettmann.de]
Gesendet: Montag, 12. Januar 2009 13:10
An: Uwe. Ebbighausen; Werner. Rous; Wolfgang Lindemann; rohde.klaus@web.de; A. Gronemeyer; schulze-neuhoff@t-online.de; ingmar.janssen@freenet.de; herder_uwg@yahoo.de; Wolfgang Lindemann; Walter Ruedel; van den Kerkhoff; Uwe. Ebbighausen; Schulleitung; Schneider; Plum; Margit. Schwarz; Lessel; Klaus. Przybilla; Bk-Opladen; Bachl; Wolfgang Faulenbach; Walter Ruedel; Dirk Haase; Desiree Geisler; martin.radke@arbeitsagentur.de; Claudia Haider; urbanek@duesseldorf.ihk.de; lindemann@handwerk-me.de; Iris Sagante; sekretariat@paul-maar-schule-hilden.de; ina.heythausen@mags.nrw.de; m.reichelt@diakonie-kreis-mettmann.de; schule-in-den-birken@t-online.de; Renate Scherkamp; Ulrike Haase; Desiree Geisler
Cc: cdu.fraktion@kreis-mettmann.de; spd.fraktion@kreis-mettmann.de; gruene.fraktion@kreis-mettmann.de; fdp.fraktion@kreis-mettmann.de; fraktionsgf@uwg-mettmann.de
Betreff: Runder Tisch Arbeitsmarktqualifikation

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe, Sie sind gut in das Neue Jahr gekommen, für das ich Ihnen Erfolg und Gesundheit wünsche.

Wie bereits in meiner eMail vom 17.12.2008 angekündigt, lade ich Sie herzlich ein zur
10. Sitzung des Runden Tisches Arbeitsmarkqualifikation
Mittwoch, 28.01.2009, 14 h
Kleiner Sitzungssaal, Raum 1.604
Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26

Ich muss darauf hinweisen, dass der Kleine Sitzungssaal nur ein begrenztes Platzangebot hat. Daher werden vermutlich auch die Stühle "in der 2. Reihe" in Anspruch genommen werden müssen. Leider istan diesem Tag kein anderer geeigneter Raum frei.

Auf der Tagesordnung steht das Thema "Übergang Schule-Beruf für Förderschüler".

In Vorbereitung der Sitzung teile ich Ihnen dazu folgendes mit:

Arbeitsmarktqualifikation im Kreis Mettmann

Der Kreis Mettmann nimmt sich junger Menschen an, die

- sozial benachteiligt sind,
- ein Handycap haben oder
- sich in einer schwierigen Lebenslage befinden,

und gibt Ihnen die Chance zu einer angemessenen Ausbildung und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

Die Rechte auf schulische Bildung (§ 1 Schulgesetz NRW) und auf Förderung seiner Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§ 1 Sozialgesetzbuch VIII) stehen im Zentrum dieser Bemühungen.

Bei der Kreisverwaltung Mettmann ist die Arbeitsmarktqualifikation eine fachübergreifende Aufgabenstellung, die schwerpunktmäßig im Amt für Schule, Kultur und Behindertenförderung angesiedelt ist. Die damit verbundenen Ziele können nur in einer engen Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten, den Schulen, der Arbeitsverwaltung und anderen Institutionen erreicht weden.

Maßnahmen und Projekte zur Arbeitsmarktqualifikation

Der Kreis Mettmann hat bereits folgende Initiativen ergriffen, um benachteiligten jungen Menschen der Zielgruppe eine Chance zur Qualifizierung für den Arbeitsmarkt zu gewähren:

Maßnahme / Projekt	Ziel
praxisorientierte Qualifizierungsmaßnahmen an den vier Berufskollegs*	benachteiligte Personen auf den Arbeitsmarkt vorbereiten
sonderpädagogische Fördergruppe am Berufskolleg Neandertal in Mettmann*	Förderschüler/innen für den Arbeitsmarkt qualifizieren
Berufsorientierungsmaßnahmen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann*	gering qualifizierte junge Menschen auf das Berufsleben vorbereiten
Kompetenzagentur	benachteiligte junge Menschen zu geeigneten Stellen lotsen und deren Entwicklung nachzuhalten
System zur Überwachung der Berufsschulpflicht	Keine Person bleibt sich selbst überlassen
Verhinderung von Schulpflichtverletzungen (Schulverweigerungen)	Schulverweigerung frühzeitig erkennen und mit pädagogischen Mitteln entgegen wirken
Runder Tisch Arbeitsmarktqualifikation	Erfolgsorientierte Steuerung der Maßnahmen

*Die mit * gekennzeichneten Projekte werden in der beigefügten Vorlage für den Schulausschuss 40/059/2008 im einzelnen aufgeführt,* **Anlage 2**

Ein Teil dieser Maßnahmen und Projekte bedarf der Optimierung, so z.B. das System zur Überwachung der Berufsschulpflicht.

Ferner ist es unerlässlich, die Wirkung der einzelnen Maßnahmen ständig zu hinterfragen. Dies wird bei mehreren Projekten bereits konsequent vollzogen (s. Ziffer 4.2. der Vorlage Schulausschuss 40/043/2008 , **Anlage 3)**

Im Ergebnis ist festzustellen, dass der Kreis Mettmann in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen ein stabiles Netz errichtet hat, um benachteiligte junge Menschen davor zu bewahren, gesellschaftlich "abzugleiten", sondern ihnen eine Chance zu geben, sich in der Gesellschaft, also auch in der Arbeitswelt, zu behaupten und nicht primär auf Transferleistungen des Sozialsystems angewiesen zu sein.

Gleichwohl sind weitere Maßnahmen zur Arbeitsmarktqualifikation denkbar.

Prüfaufträge Schulausschuss

Der Schulausschuss hat im Rahmen der Haushaltsberatungen 2009 einstimmig folgende Prüfaufträge beschlossen:

- "Errichtung je einer sonderpädagogischen Fördergruppe an den Berufskollegs in Hilden; Ratingen und Velbert nach dem Vorbild der Gruppe am Berufskolleg Neandertal.

Begründung: Die Zahl schwer vermittelbarer Jugendlicher ist sehr hoch und steigt weiterhin. Die erfolgreiche Arbeit der sonderpädagogischen Fördergruppe am Berufskolleg Neandertal zeigt, dass dieses Instrument gut geeignet ist, um einem bestimmten Teil dieser Jugendlichen erfolgreiche Unterstützung beim Übergang ins Berufsleben zu geben."

- "Initiierung der Einrichtung eines Ausbildungszentrums für einfache Berufsausbildung (z.B. Beikoch, GartenwerkerIn, PflegehelferIn) durch private oder öffentliche Träger. Dieses Angebot richtet sich an Abgängerinnen und Abgänger von Förderschulen und Hauptschulen (niedriger Schulabschluss).

  Begründung: Das derzeit im Kreisgebiet vorhandene Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten für die hier anvisierte Personengruppe ist nicht ausreichend. Weitere passgenaue Möglichkeiten einer erfolgversprechenden Berufsausbildung müssen erschlossen werden."

- "Mehr benachteiligte Jugendliche mit niedrigem Schulabschluss in Berufsausbildung und Beruf zu bringen, Initiierung neuer Angebote zur Verbesserung von Berufsreife und Vermittlung in Ausbildung und Arbeit in Zusammenarbeit mit bereits jetzt erfolgreich arbeitenden nicht schulischen Maßnahmeträgern.

  Begründung: Die erschreckend hohe Zahl von Jugendlichen, die nach Verlassen der Schule keine berufliche Perspektive haben, macht es notwendig, nicht nur im Rahmen von Schule Nachqualifizierungsangebote zu entwickeln und vorzuhalten, sondern auch im praktischen Bereich zielgenaue Angebote für diesen Personenkreis zu entwickeln."

- Im Kontext der beiden vorgenannten Prüfaufträge steht auch ein Kreisausschussbeschluss aus dem Jahr 2007 "Qualifizierungsoffensive für Ausbildung", dessen Umsetzung mit den vorgenannten Maßnahmen/Projekten sukzessive erfolgt.

- "Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zu entwickeln, wie die Kenntnisse und Fähigkeiten der unterschiedlichen Maßnahmeträger in den Runden Tisch Arbeitsmarktqualifikation einbezogen werden können."

Die Umsetzungsmöglichkeiten dieser Prüfaufträge sollte in der Sitzung des Runden Tisches fachlich erörtert werden.

Projektkonzept "Beiköche"

Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann bereitet derzeit ein Projekt für Absolventen von Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung vor. Herr Reichelt von der Diakonie wird dieses Projekt kurz vorstellen.

Das Projekt ist im Zusammenhang mit dem Übergang Schule-Beruf für Förderschüler von Interesse.

Übergang Schule-Beruf für Förderschüler

Der Runde Tisch Arbeitsmarktqualifikation befasste sich in seiner 9. Sitzung am 17.09.2008 (Protokoll, s. **Anlage 1**) mit dem Thema "Übergang Schule-Beruf für Förderschüler". Dabei wurde u.a. das Landesprogramm "Integration unternehmen" angesprochen. Es war damals nicht bekannt, dass bereits am 14.08.2008 für den Bereich Düsseldorf und Kreis Mettmann eine Regionalveranstaltung zu diesem Thema stattfand. Bei Bedarf kann zu einer nächsten Sitzung des Runden Tisches Arbeitsmarktqualifikation der Landschaftsverband Rheinland, dessen Integrationsamt das Landesprogramm "Integration unternehmen" betreut, eingeladen werden.

Nach der Sitzung am 17.09. hat die Abteilung Schulverwaltung eine Abfrage bei den Förderschulen im Kreis Mettmann vorgenommen, um in Erfahrung zu bringen, wie sich der Übergang Förderschule-Beruf/Ausbildung/Qualifizierungsmaßnahme in den letzten Jahren dargestellt hat. Die Auswertung der Abfrage ist als **Anlage 4** beigefügt. Das Ergebnis sollte in der Sitzung des Runden Tisches erörtert werden, um Antworten auf folgende Fragen zu geben:

- Welche Voraussetzungen müssen Förderschüler erfüllen, um eine Vermittlungschance am Arbeitsmarkt zu haben?
- Welche Arbeitsplätze/Berufsbilder kommen dafür in Frage?
- Wie kann eine Vermittlung zu diesen Arbeitsplätzen erfolgen?

U.a. die Vermittlungserfahrungen des Berufskollegs Neandertal mit der dortigen sonderpädagogischen Fördergruppe sind in diesem Zusammenhang aufschlussreich.

Abschließend noch folgender Hinweis: Das Thema "Übergang Schule - Beruf für Förderschüler" wird auch im Rahmen der kreisweiten Netzplanung Förderschulen eine Rolle spielen.

Sollten Sie im Vorfeld der Sitzung am 28.01.2009 dazu noch ergänzende Hinweise haben, wäre ich Ihnen für eine Information sehr dankbar

Mit freundlichem Gruß

Volker Freund

Volker Freund
Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung
Amtsleiter
Tel 02104-992001
Fax 02104-995003

Kreis Mettmann
- Der Landrat -
Verwaltungsgebäude 3
Am Kolben 1
40822 Mettmann